



IMPULSE VOM PFARRER

Liebe Gemeinde

«Seht! Ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht? Ich mache einen Weg in der Wüste und Wasserströme in der Einöde.» (Jesaja 43,19)

Unser Gott liebt das Neue: Neuer Bund, neuer Mensch, neuer Himmel und neue Erde, neues Gebot der Liebe, neues Lied, neues Leben,... Er als unser Schöpfer will Neues kreieren gerade da, wo Nichts oder nur Weniges oder Lebensfeindliches vorhanden ist. Das macht sein Wesen aus; das macht ihm Freude; das fordert seine Ehre heraus. Er hat alle Stärke, seine Macht ist unbegrenzt. Gott fragte Abraham, nachdem die 90jährige Sara gelacht hatte, weil die Wechseljahre längst vorüber waren und sie unfruchtbar war: *Sollte dem gnädigen Gott etwas unmöglich sein?* (1. Mose 18,14). Übrigens hatte zuvor auch der 99jährige Abraham gelacht als ihm ein Nachkomme angekündigt wurde.



Es ist unsere Aufgabe, genau hinzuschauen und die Zeichen wahrzunehmen. Hierzu eignet sich der Frühling besonders gut: Was für eine Kraft steckt da in den Zwiebeln? Was für eine Energie explodiert da in den Knospen? Was für ein Potential liegt in den winzigen Samen verborgen? Können und wollen wir vertrauen, dass neues Leben entstehen kann, wo noch nichts oder nicht viel

Neues schaffen (Jesaja 43,19; vgl. Offenbarung 21,5: «Siehe, ich mache alles neu!»).

«Ich will Wasserbäche auf den Höhen öffnen und Quellen inmitten der Täler und will die Wüste zu Wasserstellen machen und das dürre Land zu Wasserquellen. Ich will in der Wüste wachsen lassen...» (Jesaja 41,18f) Und dann wird das Ziel erwähnt: «damit man sehe und erkenne und merke und verstehe: Des HERRN Hand hat dies getan und der Heilige Israels hat es geschaffen!» (Jesaja 41,20)

Wollen auch wir neu sehen lernen und das Neue von Gott erwarten?

kennbar ist, wo der Boden noch kahl und zugedeckt ist? Diese Schöpfer- und Auferstehungskraft (vgl. Epheser 1,19f!) will auch in und bei uns wirksam sein, in unseren Leben, Familien, Beziehungen, in unserer Gemeinde, Nachbarschaft, Region. Deshalb spricht er zu uns: *Ich will ein*



Mit lieben Grüßen

Urs Baumann

Pfarrer EMK

Grüsse von eurem

BEZIRKSVORSTAND

Liebe Gemeinde, liebe Glaubensgeschwister



«In Erwartung» – nur diese zwei Worte stehen geschrieben an der Wand beim Eingang des von uns kürzlich besuchten Benediktiner Klosters Marienberg im Südtirol. Viele Besucher, die durch dieses Tor hinein gehen, um das Kloster zu besuchen, bemerken diese unauffällige Schrift kaum. Mich hat sie angesprochen. Ja, das sind auch wir alle, so wie diese Mönche, in Erwartung auf die Wiederkunft des Herrn! Die Säule mit dem bekannten Spruch: «Ora et Labora» wurde von fast jedem Besucher abfotografiert. Ob alle Fotografen auch die Reihenfolge dieser Aufforderung (bete und arbeite) verstanden haben, ist zu bezweifeln. So oft vergessen wir die Kraft des Gebets und denken, mit unserer Arbeit alles selbst erreichen zu können...



Nach diesen kurzen Impressionen unseres Klosterbesuchs zurück zu unserer Kirchgemeinde mit einigen Rückblicken und Informationen. erinnert ihr euch an den Gottesdienst unseres «Fröhlichen Hauskreises»? Mit der Bibel-Lesung von Elisa und durch die Theateraufführung von Nadine, Steffi, Melanie, Marcial und Heinz wurde uns die Reise der Israeliten aus Ägypten in das Land «wo Milch und Honig fliesst» dargestellt. Gemeinsam durften wir die Früchte des gelobten Landes kosten sowie Gott loben und preisen.



Am 14. April hatten wir hohen Besuch bei uns, als Catherine McMillan, bekannt durch die Fernsehsendung «Wort zum Sonntag», in unserer Kirche gastierte. Sie hielt ein äusserst interessantes Referat über die zwei Reformatorinnen Argula vom Grumbach und Katharina Zell. Diese Frauen waren sehr mutig in jener Zeit, in der sie lebten, denn damals wurden nur Männer als Prediger akzeptiert. Wir kennen ja auch die männlichen Reformatoren Luther, Zwingli und Calvin, aber diese Damen waren den meisten Besuchern des Body & Soul-Brunches unbekannt.

In unserer Kapelle sind inzwischen die Renovationsarbeiten im Gange. Die elektrischen Installationen wurden bereits erneuert. Die neuen Lampen im «Heiligenschein-Look» leuchten hell, sind chic und stromsparend. In der BeVo-Sitzung vom April hat Kari uns über die weiteren anstehenden Arbeiten informiert. Wir haben auch gemeinsam über die neuen Farben der Türen und Wände beraten. Im Sommer sind die Umgebungs- und Aussenrenovationsarbeiten dran. Die Malerarbeiten werden in der Winterjahreshälfte in Angriff genommen.

Zum Gemeindeabend vom 26. Juni sind alle herzlich eingeladen. Dann werden wir über die Projekte «Café» und «Kaminzimmer» gemeinsam diskutieren und uns Gedanken machen



Martina und Yakup Narman zügeln diesen Sommer nach Basel und haben deswegen die Sigristenstelle bei uns gekündigt. Wir bedauern ihren Weggang, danken den beiden herzlich für ihren Einsatz in unserer Kirchgemeinde und wünschen ihnen Gottes Geleit für ihren weiteren Weg. Martina möchten wir noch besonders danken für die Leitung des fröhlichen Hauskreises für unsere Geschwister mit Beeinträchtigung. Dieser Hauskreis wird glücklicherweise von Brigitte Wettstein weitergeführt. Wer ihr dabei helfen möchte kann sich gerne bei Brigitte melden.

Unsere neue Chorleiterin Bea Buob ist im Amt – die ersten Aufführungen haben bereits am 11. März und 13. Mai stattgefunden! Da Bea nun vom neu gegründeten Chorverein eingestellt wurde, leider aber nicht von der Kirchgemeinde finanziell getragen werden kann, sucht der Chor Sponsoren für das Gehalt der Dirigentin und für die Noten. Wenn jemand beispielsweise die Noten für ein Lied sponsern möchte, wäre

eine entsprechende Spende von Fr. 50.-- erforderlich. Der Chor hat den Jahresbeitrag für Aktivmitglieder auf Fr. 80.-- erhöht. Diese Mitgliederbeiträge tragen jedoch den Lohn der Dirigentin nicht. Passivmitglieder als Sponsoren sind deshalb sehr willkommen, denn nur so kann der Chor weiter existieren. Der Chor bedankt sich herzlich für jegliche Unterstützung! Beachtet bitte auch das beigelegte Schreiben mit Einzahlungsschein.

Bleiben wir alle «in Erwartung» und in der Hoffnung. Ermutigen wir einander auf dem Weg. Beten und arbeiten wir gemeinsam in unserer Kirchgemeinde sowie mit den anderen Christen. Jeder Mensch kann sein Talent für etwas brauchen. Wo ist Dein Talent gefragt? Wo kannst du dein Ziegel auf der Mauer der Ewigkeit in Gottes Reich legen?

Ich wünsche euch allen in der bevorstehenden Sommerzeit erfolgreiches Bauen, fröhliches Lob-Preis-Dank-Singen und tief aus dem Herzen kommende Gespräche mit Gott und mit euren Nächsten!

Gesprächsrunde **XUND**

Gesundheitliche Fragen im Alltag

Dienstag, 19. Juni 2018 um 14:30h bis 16:30h in der EMK Affoltern

Für seine Gesundheit sorgen heisst auch die Krankheiten verstehen.

Vielleicht hast auch Du Fragen über medizinische Diagnosen, Fachwörter und Zusammenhänge, die beim Arztbesuch keinen Platz haben und doch eine Antwort suchen.

Ich bin ausgebildete Pflegefachfrau mit einem Nachdiplomstudium im Bereich der Notfallmedizin. Menschen in einer Notfallsituation zu begleiten, heisst Fragen beantworten. Ich freue mich auf alle, die Zeit und Fragen haben.

Katrin Schaefer

Herzliche Segensgrüsse
Leena Burkhard



Gemeinde

INFORMATIONEN**Abwesenheiten des Pfarrers**

- 21. – 24. Juni 2018: Jährliche Konferenz in Bülach. Ich bin in Notfällen erreichbar unter 079 848 73 76.
- 28. Juli – 19. August 2018: Ferien. Die Vertretung übernimmt Pfrn. Hanna Läng (Tel. 043 810 43 38) oder Pfr. Peter Gumbal (Tel. 044 780 30 95) von der EMK Wädenswil.

Neues Konzept vom Schaukasten

Vor einiger Zeit hat der BeVo Ruth Terraz den Auftrag erteilt, den Schaukasten nach einem neuen Konzept zu gestalten, was sie seither mit viel Kreativität und Herzblut tut! Ziel ist es, Leute anzusprechen durch einen Gedanken, ein Bild, ein Zitat, ein Foto, ein Symbol, etc. Durch den Blickfang und die Botschaft sollen die Menschen zum Nachdenken angeregt werden. Wenn sich einige angesprochen fühlen und gerne mehr erfahren möchten, wenn ihr Interesse geweckt worden ist und sie sich angezogen fühlen, dann haben wir unsere Homepage angegeben und weisen auf die sonntäglichen Gottesdienste hin.

Der Schaukasten soll also nicht in erster Linie Infos weitergeben und deshalb wollen wir ihn nicht mehr zupflastern mit Flyern und Listen, die schwer lesbar sind, viel Internes beinhalten (dafür haben wir den Gemeindespiegel und die Agenda), nicht mehr aktuell sind und ein unübersichtliches Bild abgeben. So holen wir die Menschen von heute nicht mehr ab und so kommt niemand von den Vorübergehenden an unsere Veranstaltungen. Diese Erfahrungen haben Christa und ich in den zwölf Jahren im Berner Ober-

land gemacht, wo wir zusammen den Schaukasten gestaltet haben. Und dies entspricht auch meinen Beobachtungen in den vergangenen vier Jahren. Kirchenferne Menschen kommen in erster Linie durch unsere freundschaftlichen Beziehungen, für die wir uns mit aller Kraft, Phantasie und Liebe einsetzen, in das Reich Gottes und in die Gemeinde.

Wer einen Wunsch oder eine Idee hat, darf sich gerne an Ruth Terraz wenden. Wer mit dem neuen Konzept nicht einverstanden ist, soll sich zukünftig an mich (Urs Baumann) wenden.

Konto für unseren Chor

Mit diesem Gemeindespiegel verschicken wir einen Brief, um zu erklären, wieso wir auf Spenden für unseren Chor angewiesen sind.

Hierfür hat Peter Burkhard, unser neuer Kassier vom Chor, ein Konto bei der Post eröffnet.

Dieses lautet: 61-821961-0

Einzahlung für: Gemischter Chor der evangelisch-methodistischen Kirche Affoltern am Albis, 8910 Affoltern am Albis.

Oder: CH51 0900 0000 6182 1961 0

Zweijähriges Jungschil-Jubiläum

Vor zwei Jahren haben Andy und Pia Bachmann die Leitung der Jungschil Aiona übernommen, worüber wir sehr froh waren und sind! Die Jungschil gibt es immer noch, klein aber fein! Wir danken den beiden herzlich für ihr grosses Engagement mit Herz, Mund und Händen! In der Zwischenzeit wurde der Jungschilraum erneuert und das Jungschilmaterial nach Affoltern gezügelt. Wir danken allen, welche die Jungschil mit ihren Gebeten begleiten!

Aus der

GEMEINDEAGENDA**Gottesdienst mit amzi am 17. Juni 2018**

Pfarrer Martin Rösch von der «Arbeitsgemeinschaft für das missionarische Zeugnis an Israel» (amzi) wird diesen Israelgottesdienst gestalten mit dem Thema «Eingepflanzt in den edlen Ölbaum». Anschliessend gibt es ein israelisches Mittagessen.

Jährliche Konferenz vom 21. – 24. Juni 2018

Die JK findet dieses Jahr in der Stadthalle Bülach statt. «Einheit-Freiheit-Liebe» heisst das Thema. Auf der Homepage der EMK ist zu lesen: «Wir leben in einer Gesellschaft, die eine immer grösser werdende Vielfalt an Lebensentwürfen, an religiösen, kulturellen und ethischen Ansichten und Einsichten kennt. Dies macht auch vor unserer Kirchentüre nicht Halt. Die langjährigen Diskussionen über die Fragen der menschlichen Sexualität sind nur eines von vielen Beispielen. Wie kann es uns gelingen, die Einheit zu bewahren, angesichts unterschiedlichster Sichtweisen? Wie können wir offen und frei konferieren, ohne dabei unsere Identität und die Liebe füreinander und für die ganz anderen zu verlieren? Über diese und weitere Fragen lohnt es sich vertieft nachzudenken. Herzliche Einladung dazu an allen Tagen der Jährlichen Konferenz!» Beachte bitte auch unsere Zeitschrift «Kirche und Welt».

Gemeindeabend zum Projekt "Café" am Dienstag, den 26. Juni 2018

Der Bezirksvorstand lädt alle ein, auszutauschen und zu diskutieren und zu beten, wie ein zukünftiges Projekt aussehen könnte. Wie kön-

nen wir miteinander Gastfreundschaft leben und wie können unsere Räumlichkeiten dazu genutzt werden? Was heisst fresh-expressions? Wo sind wir bereits dran und was hat Gott für uns vorbereitet? Wer Anregungen und Ideen und Fragen und... hat, soll doch auf Petra Zubler zugehen!

Allianz-Gottesdienst im Grünen am 08. Juli 2018

Der Gottesdienst beginnt um 10.00 Uhr im Gütli in Rossau. Es wird ein Kinderprogramm angeboten. Danach besteht die Möglichkeit, miteinander zu Picknicken. Bitte das Picknick selber mitbringen. Für Getränke ist das Gütli besorgt. Beim Dessert machen wir es so, dass wir mit allem Mitgebrachten ein Dessertbuffet zubereiten. Der Gottesdienst und das Picknick finden bei jeder Witterung statt. Bitte beachte den Flyer!

Ausflug zur Jonenthalkapelle am 22. Juli 2018

Im Anschluss an den Gottesdienst wollen wir miteinander von Zwillikon aus zur Jonenthal-Kapelle wandern, dort Picknicken, miteinander singen und Gemeinschaft pflegen. Wer nicht gut zu Fuss ist, kann in die Nähe der Jonenthal-Kapelle fahren. Ein Flyer mit den genauen Angaben wird folgen und aufliegen.

Wir besuchen den Gottesdienst der Heilsarmee am 29. Juli 2018

In der EMK findet an diesem Sonntag kein Gottesdienst statt. Die Heilsarmee besucht dann am darauffolgenden Sonntag unseren Gottesdienst.

Wir besuchen die EMK Adliswil am 2. September 2018

Einmal im Jahr wollen wir einen Gottesdienst zusammen feiern. Dieses Jahr sind wir Gäste in Adliswil. Urs Baumann wird die Verkündigung halten. Anschliessend findet eine Teilete statt!

Urs Baumann

Glückwünsche 70 UND DARÜBER

Herzliche Gratulation und Gottes Segen zum Geburtstag!

07. Juni

Jean-Henri Terraz (72)
Untere Bahnhofstrasse 18
8910 Affoltern am Albis
Tel. 044 761 49 30

12. Juni

Margrith Fleisch (71)
Hölibachstr. 20
8912 Obfelden
Tel. 044 761 69 32

18. Juli

Moritz Signer (76)
Himmelrychstr. 39
5634 Merenschwand
Tel. 056 664 32 83

Irene Frick (81)
Chileweg 6
8912 Obfelden
Tel. 043 322 83 75

16. August

Edith Stutz (87)
Haldenrain 10
8909 Zwillikon
Tel. 044 761 69 75

*Nur auf Gott wartet still meine Seele;
denn von IHM kommt meine Hoffnung. (Psalm 62,6)*

Chor

INTERVIEW MIT BEA BUOB**Wo und wie bist Du aufgewachsen?**

Ich bin in Goldach am Bodensee mit fünf älteren Geschwistern aufgewachsen. Mein Vater hatte eine Gemüsegärtnerei und meine Mutter ein Lebensmittelgeschäft! Natürlich hiess es da mit anpacken und mit-helfen wo immer nötig.

Was hat Dich besonders geprägt?

Als Gross- und Geschäftsfamilie, die einigermaßen funktioniert ist die Gemeinschaft, der Zusammenhalt und die Zuverlässigkeit sicher sehr prägend!

Wie wurde Deine Freude am Singen geweckt?

Hmm, das ist gar nicht so einfach zu beantworten, aber ich erinnere mich, dass ich schon als Kind zu den Liedern im Radio ins Mikrofon sang. In der fünften Klasse hatte ich einen Lehrer, der mich jeweils die neuen Lieder vorsingen liess. Als ich dann mit 17 Jahren zum Glauben kam, begann ich auch mit Gitarre spielen und in der Gemeinde bekam ich die Chance den Lobpreis zu leiten. Als ich dann zwanzig jähig war, kamen dann jährlich die Sommereinsätze mit «Gospel News» dazu. Und auch die ersten Gesangstunden.

Welche Werte möchtest Du leben?

Ich möchte immer mehr einen Lebensstil des Lobpreises leben, und den Menschen möchte ich in der Liebe, die ich von Gott bekomme, begegnen.

Einen «Wert» den ich gerne vermittele ist sicher, dass jeder vor Gott gleich viel wert ist, nämlich dass Gott seinen einzigen Sohn für jeden hingegeben hat um mit dem Menschen Gemeinschaft zu haben.

Wie kam es zu Deiner Berufung, Dich in Gesang und im Dirigieren**ausbilden zu lassen?**

Nachdem ich über ca. 15 Jahre in verschiedenen Gemeinden die Lobpreisarbeit aufgebaut hatte, bekam ich plötzlich Probleme mit meiner Stimme, so dass ich in die Stimmtherapie musste. Viele dieser Therapiestunden waren für mich auch seelsorgerliche Gespräche. Die Therapeutin riet mir, ich solle unbedingt weiter musikalische Sachen machen, auch wenn es nur für mich persönlich wäre. So machte ich mich auf die Suche nach Möglichkeiten. Eigentlich wollte ich einfach einige Theoriestunden, doch Gott hatte andere Pläne. Ich entschloss mich, in einem Adonialager zu dirigieren. Da merkte ich wie mir das Dirigieren Freude macht.

Wieso ausgerechnet in den USA?

Ich war zu alt, um am Konservatorium ein Studium zu beginnen. Ehrlich gesagt, war ich ganz froh darüber, weil ich schon immer eine Vorliebe für die Englische Sprache hatte und es bereits in den 90er Jahren mehr christliche Lieder in Englisch gab. Der «Zufall» wollte es, dass mein Lieblingsbruder damals in Kalifornien lebte und so informierte ich mich, welche Möglichkeiten es für mich an einer christlichen Universität gab.

Welches sind Deine Vorbilder?

Da ich ein grosses Herz für Lobpreis habe, würde ich Paul Baloche als ein Vorbild nennen. Er ist z.B. der Komponist von «Open the eyes of my



heart» und «Above all powers». Was mich besonders herausfordert oder motiviert, ist sein Lebensstil der Anbetung.

Was möchtest Du als Dirigentin den Zuhörenden vermitteln?

Mein grösster Wunsch ist, dass die Zuhörer/Innen von der Liebe Gottes erfasst werden und die Gute Nachricht von der Erlösungstat Jesu verstehen!

Für mich sind die Liedtexte sehr wichtig, sowie dass die Freude am Singen und die Botschaft «rüberkommt».

Wo verbringst Du gerne Deine freie Zeit?

In meiner freien Zeit geniesse ich es, spazieren oder wandern zu gehen, zwischendurch auch mal ins Kino oder an ein Konzert. Im Winter gehe ich auch gerne mal Langlaufen. Aber auch einfach ein gemütliches Zusammensein mit Freunden bei Kaffee und Kuchen oder einem Gläschen Wein geniesse ich.

Was liegt Dir sonst noch auf dem Herzen?

Ich liebe Anbetung, weil ich Gott nicht genug danken kann für seine Liebe, Treue, Fürsorge, Gegenwart,... Ich hoffe, dass die Menschen

Sigristenpaar

ABSCHIED DER NARMANS

Liebe Freunde und Geschwister

Seit vielen Jahren – genauer seit Sommer 2012 – sind wir die Sigristen in der EMK. Viele Male wurden in diesen Jahren die Räume gesaugt, aufgenommen und die WCs geputzt sowie viele Putztage mit euch zusammen gestemmt. Diese Zeit neigt sich diesen Sommer dem Ende zu. Yakup und ich sind dankbar für diese finanzielle Unterstützung, die wir durch den Sigristendienst erfahren durften.

Wir verabschieden uns jedoch nicht nur vom Sigristendienst, sondern ganz vom Kanton Zürich. Gott führte uns nach Basel, wo er bereits alles für uns vorbereitet hatte. Yakup wird in Basel seine langersehnte Ausbildung beginnen, ich werde an der Uni Bern mein Doktorat weiterverfolgen und wohnhaft werden wir in einer Lebensgemeinschaft in Riehen sein. Viel Neues und Spannendes steht uns also bevor.

Viele Jahre waren wir mit euch als Gemeinde unterwegs gewesen und

schätzen diesen zurückliegenden, gemeinsamen Glaubensweg. Die Freundschaften, die während dieser Zeit entstanden, sind eine Bereicherung für uns. Wir danken Gott für diese Gemeinde, die für so lange Zeit eine geistliche Heimat für uns darstellte und wünschen euch allen tiefes Vertrauen in Gottes wunderbare und manchmal unvorhergesehene Wege. Seid alle reich gesegnet.

Yakup und Martina Narman

Fortsetzung von Seite 6:

etwas von dieser Liebe spüren. Ausserdem wünsche ich mir, dass immer mehr Christen entdecken, dass Lobpreis ein Lebensstil ist, in dem wir Gott die Ehre bringen mit allem, was wir tun und sind.

Etwas ist mir noch wichtig: Singen ist meines Erachtens die allerbeste Medizin mit den besten Nebenwirkungen! Singen hilft beim Verarbeiten von Stress und seelischen Nöten. Nebenwirkung Nummer 1: Singen macht glücklich!

Ich wünsche mir, dass jede Person, die in einen Gottesdienst kommt, frei singen kann, ohne zu überlegen, was denkt mein Nachbar, wenn ich die Töne nicht treffe! Darum biete ich Gesangsunterricht an, vor allem auch für Menschen, denen immer wieder gesagt wurde «du kannst nicht singen!» Komm einfach auf mich zu, wenn du Fragen hast!

Danke Bea für Deine Antworten!
Das Interview führte Urs

Gemeindegasse

KASSENACHRICHTEN

Was bringt uns das Jahr 2018? Wir wissen nicht, was die Zukunft bringt; sie liegt ungewiss vor uns.

Wie gut ist es denn, wenn man sich nicht einem blinden Schicksal ausgeliefert fühlt, sondern an den allmächtigen und uns Menschen gnädig gesonnenen Gott glauben kann, dem man zutraut, dass er alles zu unserem letztlich Besten ausschlagen lässt, auch unsere Finanzen.

Stand der Einnahmen per Ende April 2018:

Kirchenbeiträge	Fr.13 430.--	(Budget fürs Jahr 2018: Fr. 55 000.--)
Kollekten	Fr. 6 309.--	(Budget fürs Jahr 2018: Fr. 15 000.--)

Ausgaben für die Renovationsarbeiten:

Die Renovationsarbeiten sind im vollen Gang. Für entsprechende Rechnungen mussten wir bis jetzt bereits ca. Fr. 51 400.-- aufwenden.

IPM = Immobilien Portfolio Management

Der Vorstand der EMK Schweiz hat sämtliche Liegenschaften analysiert, um eine langfristige, professionelle Investitionsplanung aufbauen zu können. Bereits wurde ein Modell für das IPM der EMK Schweiz erarbeitet.

Am Samstag, 29. April 2018 fand in der EMK Aarau eine Informations-Veranstaltung statt, an der von unserem Bezirk drei Personen teilnahmen.

Herzlich grüsst Euch
Walti Bitzer, Kassier

Gemeindespiegel 90

IMPRESSUM

Herausgeber:

Evangelisch-methodistische Kirche
Bezirk Affoltern
Zürichstrasse 47
8910 Affoltern am Albis
Mail: kontakt@emk-affoltern.ch
Internet: www.emk-affoltern.ch
Postcheckkonto: 80-46859-1

Redaktion:

Urs Baumann, Pfarrer
urs.baumann@emk-schweiz.ch

Leena Burkhard

leena.burkhard@gmail.com

Layout:

Johannes Burkhard
johannes.burkhard@gmail.com

Website:

Simon Schaefer
schaefer.home@bluewin.ch

© 2018

Der Gemeindespiegel erscheint 4 Mal im Jahr, die Auflage beträgt 70 Exemplare. Er kann aber auch über die Homepage (www.emk-affoltern.ch) gratis heruntergeladen werden. Ihre Beiträge sind herzlich willkommen! (am liebsten per E-Mail, Word-Format und Bilder als einzelne Dateien z.B. jpg)

Nächster Einsendeschluss:

1. August 2018



Bild: Johannes Burkhard

Ansprechpersonen des

Bezirksvorstandes

Urs Baumann, Pfarrer

Zürichstrasse 47, 8910 Affoltern am Albis, Tel. 044 761 61 18
E-Mail: urs.baumann@emk-schweiz.ch

Leena Burkhard, Leitung des Bezirksvorstandes

Weidgartenstrasse 12, 8909 Zwillikon,
Tel. 044 761 20 92, E-Mail: leena.burkhard@gmail.com

Ansprechpersonen der

Liegenschaften

Kari Bolzli, Liegenschaften

Im Mattler 18, 8911 Rifferswil, Tel. 079 654 60 50, E-Mail: karl.bolzli@bluewin.ch

Martina und Yakup Narman, Sigristen (bis 30.06.2018)

Yakup Narman
Tel. 079 259 28 82, E-Mail: yakup.narman@bluewin.ch
Martina Narman, Ziegelstrasse 14, 8038 Zürich
Tel. 044 761 01 69, E-Mail: martina.berli@bluewin.ch

Brigitte Signer, Miete und Belegungsplan der kirchlichen Räumen

Himmelrychstrasse 39, 5634 Merenschwand
Tel. 056 664 32 83, E-Mail: moritz.signer@bluewin.ch

Ansprechpersonen der

Gemeindegruppen

Brass Band «Hope and Glory» – Matthias Peter, Langweidstrasse 3b, 8912 Obfelden
Tel. 044 760 08 28, E-Mail: mat.peter@bluewin.ch

Chor – Heinz Guidon, Zeisenbergstrasse 7, 8911 Rifferswil
Tel. 044 764 14 85, E-Mail: hguidon@bluewin.ch

Gemeinschaftsnachmittag – Erika und Kari Bolzli, Im Mattler 18, 8911 Rifferswil
Tel. 044 764 12 19, E-Mail: karl.bolzli@bluewin.ch

Jungschar Aiona – Hauptleiter Andy Bachmann «El Cheffe», Eichacherstr. 12, 8904 Aesch
Tel. 079 24 23 785, E-Mail: a.bachmann79@gmx.ch

neu-motiviert – Andy Bachmann, Eichacherstrasse 12, 8904 Aesch,
Tel. 043 536 13 25, E-Mail: a.bachmann79@gmx.ch

Tontechnik – Simon Schaefer, E-Mail: saspeed@gmail.com